

Foto: Renate Hotse/pp/
Agentur ProfiPress



„Tour der Hoffnung“ brachte 5.119 Euro für die Lebenshilfe

Peter Schumacher (mitte) ist wieder zurück. Mit großem Bahnhof empfangen Freunde, Familie, Sponsoren, Mitarbeiter des Therapiezentrums für Menschen mit Autismusstörungen in Düren und der Lebenshilfe HPZ Bürvenich sowie der Dürener SPD-Landtagsabgeordnete **Peter Müntermann** (2.v.r.) und die stellvertretende Dürener Bürgermeisterin **Liesel Koschorreck** (SPD, links) den Heimkehrer vor dem Therapiezentrum. Hinter dem 64-jährigen Radsportler liegen 2.200 Kilometer, die er auf seiner „Tour der Hoffnung“ von Riga (Lettland) nach Düren

zurückgelegt hat. Die Einnahmen dieser Tour kommen in voller Höhe dem Therapiezentrum für Menschen mit Autismus-Störungen zugute, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Lebenshilfe HPZ in Zülpich-Bürvenich. Schumacher, der seine Reise komplett aus eigener Tasche bezahlt und für die Tour eine Vielzahl von Sponsoren und Spendern in den Kreisen Düren und Euskirchen gefunden hat, kann 5.119 Euro an **Rolf Emmerich** (rechts), Geschäftsführer der Lebenshilfe, und **Sylvia Wollerich** (2.v.l.), Leiterin des Therapiezentrums überreichen.